

Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/863/2012 „Adlerapotheke - Barrierefreiheit, Änderung des Baubeschlusses vom 23.06.2011

- die Änderungen, resultierend aus dem Hauptausschuss am 18.10.2012, sind kursiv dargestellt -

raumabschließende Bauteile ein Nachweis des Feuerwiderstandes gefordert.

Hierzu mussten nach Schließung und Beräumung des Museums im Juli an bestimmten Stellen Wand- und Deckenöffnungen zum Nachweis bestimmter Bauteileigenschaften hergestellt werden. Das war vorher wegen des Museumsbetriebes und der noch bis Ende Juni in den Räumen vorhandenen wertvollen Exponate nicht möglich, diese hätten wegen der unvermeidbaren Staubeentwicklung erheblichen Schaden genommen. Dabei wurde festgestellt, dass bei der Ausführung der Anfang der 1990iger Jahre durchgeführten Umbauarbeiten zum Teil erheblich von den damals genehmigten Bauunterlagen abgewichen worden ist, insbesondere von den Vorgaben des Statikers.

Durch den eingeschalteten Statiker wurde festgestellt, dass im Dachgeschoss

- ein Balkenkopf nicht tragfähig ist und instandgesetzt werden muss,
- einige Deckenbalken ausgetauscht bzw. verstärkt werden müssen,
- die Verklotzungsabstände unter den Traghölzern der Dielung auf der gesamten Fläche viel zu *groß* sind und reduziert werden müssen und
- eine viel zu schwere Blähschieferschüttung zur Leichterung des Deckengewichts ausgebaut und werden muss

sowie im Obergeschoss

- ein Unterzug mit Auflagerstützen im Raum 2.06 fehlt und eingebaut werden muss,
- sich eine viel zu schwere Porotonwand zwischen den Räumen 2.09 und 2.10 befindet, die durch eine deutlich leichtere Trockenbauwand ersetzt werden muss,
- ebenfalls die Verklotzungsabstände unter den Traghölzern der Dielung auf der gesamten Fläche viel zu *groß* sind und reduziert werden müssen,
- ebenfalls eine viel zu schwere Blähschieferschüttung zur Leichterung des Deckengewichts ausgebaut werden muss und
- ein Unterzug über Raum 1.10 ausgetauscht werden muss.

Die Feststellungen und Lösungsvorschläge des Statikers sind zwischenzeitlich durch einen Prüfstatiker bestätigt bzw. genehmigt worden.

Eine Wiederinbetriebnahme des Museums ist nunmehr in Kenntnis der Bauschäden ohne die Durchführung der o. g. Instandsetzungsarbeiten nicht mehr zulässig.

1.2 Kosten

Um die o. g. Arbeiten ausführen zu können, muss im gesamten Dachgeschoss und im Museumsteil des Obergeschosses die komplette Dielung aufgenommen und später wieder eingebaut werden. Dazu ist es erforderlich, sämtliche Heizkörper, Heizkörperverkleidungen sowie Steck- und Datendosen auszubauen. Nach Aus- und Wiedereinbau der Dielung muss diese aufgearbeitet und neu gestrichen werden. Die Ausführung dieser umfangreichen Arbeiten zieht eine Reihe von Putz- und Malerarbeiten nach sich, die sonst nicht angefallen wären.